

Forstliche Fernerkundung bündelt ihre Kräfte

Die AFFEL konzentriert Ressourcen und Know-how

Jörg Ackermann und Karina Hoffmann
Wer auf einem so dynamischen, aber auch anspruchsvollen Weg, wie ihn die Fernerkundung darstellt, erfolgreich unterwegs sein will, der muss sich mit seinesgleichen zusammenschließen.

Seit 2013 sind Fernerkundungsexperten der Forstlichen Versuchsanstalten sowie großer staatlicher Forstbetriebe in Deutschland in der Arbeitsgruppe Forstliche Fernerkundung der Länder (AFFEL) vereinigt (siehe Grafik). Ziele dieses Zusammenschlusses sind die Entwicklung praxisreifer Fernerkundungsmethoden, die praxisorientierte Forschung auf dem Fernerkundungssektor sowie die Bewertung von Dienstleistungsangeboten Dritter zur Nutzung von Fernerkundungsdaten.

Mit der Gründung der AFFEL sollen bestehendes Know-how und knappe Ressourcen gebündelt werden. Anlass hierfür sind tiefgreifende Veränderungen auf

dem Sektor der Fernerkundung in den letzten zehn Jahren. Digitale Fotogrammetrie, neue Produkte aus Fernerkundungsdaten (z. B. digitale Oberflächenmodelle), unbemannte Trägersysteme für Fernerkundungssensoren, neue, leistungsstarke optische Satelliten und Radarsatelliten, teilautomatisierte Bildauswertungsverfahren: All dies bietet eine Fülle von Möglichkeiten auch für forstliche Anwendungen. Diese zu erschließen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe und verlangt nach einem Verbund gleichausgerichteter Institutionen – der AFFEL.

Die Arbeit der AFFEL beinhaltet auf der Basis regelmäßiger Treffen den Austausch von Informationen und Know-how, die Koordinierung von Arbeiten (wie jetzt aktuell eine Untersuchung zur Früherkennung von Borkenkäferschäden) sowie die Durchführung gemeinsamer Projekte. Inhaltlich geht es dabei vor allem um die Themen Baumartenerkennung, dendrometrische Kenngrößen, Waldstrukturen, Vitalität, Totholz, abio-

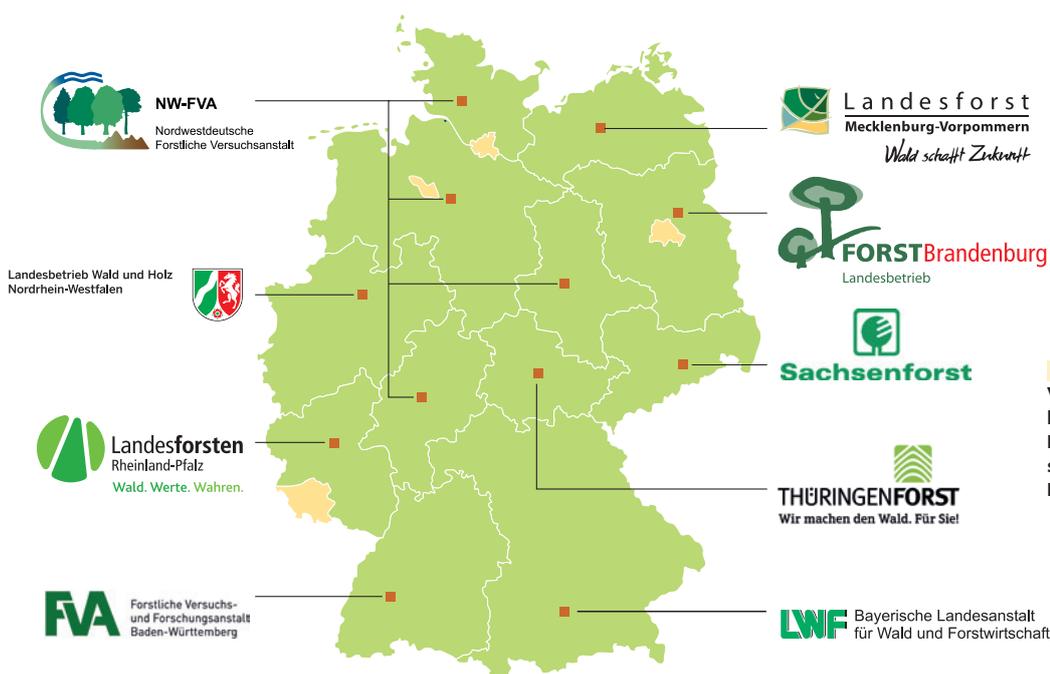
tische, biotische und komplexe Schäden, Regionalisierung von Stichprobeninventuren und Schutzgebietsmonitoring.

Eine wesentliche Basis der AFFEL ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Hierzu zählen die Arbeitsgruppe Forstlicher Luftbildinterpreten (AFL), in der Fernerkundungsspezialisten aus Forstverwaltungen, Universitäten sowie privatwirtschaftlichen Kleinunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kooperieren, die bundesweite Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung sowie die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV).

Autoren

Jörg Ackermann leitet innerhalb der Abteilung »Waldschutz« der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) das Sachgebiet »Fernerkundung und GIS«. Karina Hoffmann ist Referentin für Fernerkundung am Kompetenzzentrum Wald und Forstwirtschaft des Staatsbetriebes Sachsenforst.

Kontakt: Joerg.Ackermann@NW-FVA.de
 Karina.Hoffmann@smul.sachsen.de



1 Die AFFEL ist ein Verbund von Fernerkundungsexperten der Forstlichen Versuchsanstalten und staatlicher Forstbetriebe.